

PROTOKOLL DER 103. SITZUNG DES STURA AM 16.07.2019

Unterlageninformationen:

Stand: 12.07.19, 22.40
Protokoll beschlossen am: [Datum einfügen]

Sitzungsinformationen:

Ort: Neuer Hörsaal Physik, Albert-Ueberle-Str. 3-5

Uhrzeit: 19:00 s.t.

Informationsmaterial:

Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de>

Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an:

[situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

Entsendungen, Abmeldungen bitte an:

entsendung@stura.uni-heidelberg.de

Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschlusse-der-6-legislatur/>

Mitglieder Sitzungsleitung:

Kieran Didi

Felix Diener

Joris Frenz

Tim Merscher

Elisabeth Schweigert

Tagesordnung:

Tagesordnung:	2
1. Begrüßung durch die Sitzungsleitung	5
2. Umstrukturierung der TO (Tagesordnung)	6
3. Verabschiedung von Protokollen	7
4. Infos, Mitteilungen, Kurzberichte und Termine	8
4.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf	8
4.2 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte	8
a) AK Rechtsberatung	8
b) AK Lehramt.....	8
c) PoBi-Referat	8
d) Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	8
e) Außenreferat	8
4.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.	10
5. Kandidaturen und Wahlen	12
5.1 Kandidatur Mithily Masilamany – Autonomes Referat für Antirassismus (2.Lesung)	12
a. Kandidatur.....	12
b. Diskussion	12
5.2 Kandidatur Henrike Arnold – Außenreferat (2.Lesung)	12
a. Kandidatur.....	12
b. Diskussion	14
5.3 Kandidatur Victor Zimmermann – VS-Mitglied im Fakultätsrat der Neuphilologischen Fakultät (2.Lesung)	15
a. Kandidatur.....	15
b. Diskussion	15
5.4 Kandidatur Anja Feuerstein – VS-Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften (2.Lesung)	16
a. Kandidatur.....	16
b. Diskussion	16
5.5 Kandidatur Alina Mayer – Stellvertretendes VS-Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften (2.Lesung)	17
a. Kandidatur.....	17
b. Diskussion	17
5.6 Kandidatur Katharina Franz – Wahlausschuss (2.Lesung)	18
a. Kandidatur.....	18
b. Diskussion	18
5.7 Kandidatur Alice Luvá– Referat für politische Bildung (1.Lesung)	19
a. Kandidatur.....	19

b. Diskussion	19
5.8 Kandidatur Christoph Blattgerste– VS-Vertretung im Senat für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gesamtfakultät (1.Lesung)	20
a. Kandidatur.....	21
b. Diskussion	21
5.9 Kandidatur Christian Heusel – VS-Vertretung im Senat für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gesamtfakultät (1.Lesung)	21
a. Kandidatur.....	21
b. Diskussion	22
5.10 Wahl	22
6. Satzungsänderungen	23
6.1 Änderung der Satzung der Fachschaft Medizin Heidelberg (4. Lesung)	23
a. Abstimmungsergebnis.....	23
b. Antrag.....	23
c. Diskussion.....	24
6.2 Verabschiedung der Neufassung der Satzung der Fachschaft Religionswissenschaft (3. Lesung).....	24
a. Abstimmungsergebnis.....	24
b. Antrag.....	24
c. Diskussion.....	29
6.3 Änderung der Härtefallordnung (HfO) – Berücksichtigung von KV-/PV- und Kinderbetreuungszuschlag (2. Lesung).....	30
a. Abstimmungsergebnis.....	30
b. Antrag.....	30
c. Diskussion.....	32
6.4 Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung (2.Lesung)	33
a. Abstimmungsergebnis.....	33
b. Antrag.....	33
c. Diskussion.....	37
6.5 Änderung der AEO – Vorsitz/Finanzen (2.Lesung).....	38
a. Abstimmungsergebnis.....	38
b. Antrag.....	38
c. Diskussion.....	39
7. Finanzanträge.....	40
7.1 Finanzantrag – Förderung des MediNetz Rhein-Neckar e.V. (2. Lesung).....	40
a. Abstimmungsergebnis.....	40
b. Antrag.....	40
c. Diskussion.....	43
7.2 Finanzantrag – Unterstützung der disastermappers heidelberg	44
a. Abstimmungsergebnis.....	44
b. Antrag.....	44
c. Diskussion.....	46

8. Sonstiges	46
8.1 Festlegung der Sitzungstermine des StuRa im WS 2019/20 (2. Lesung).....	46
a. Abstimmungsergebnis	46
b. Antrag.....	46
c. Diskussion.....	47
8.2 Antrag auf Aktivierung des AK Zivilklausel	48
a. Abstimmungsergebnis	48
b. Antrag.....	48
c. Diskussion.....	49
9. Mitgliederliste	50

1. Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Sitzungsbeginn:	19:19
Sitzungsende:	21:17
Protokollführende*r:	Tim Merscher

2. Umstrukturierung der TO (Tagesordnung)

TO-Umstrukturierungen:

Vorziehung von TOP 7 (Finanzanträge) vor TOP 5 (Kandidaturen)

Keine Gegenrede

➔ angenommen

3. Verabschiedung von Protokollen

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außendarstellung des StuRa beiträgt und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr sie vor der Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können. Alle StuRa-Protokolle, auch die zu verabschiedenden findet ihr hier:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-6-legislatur/>

Abstimmung zum TOP Protokolle	Ja	Nein	Enthaltung
101. Sitzung vom 18.06.2019			

4. Infos, Mitteilungen, Kurzberichte und Termine

4.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf

- Protokolle der Refkonf:

4.2 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte

a) AK Rechtsberatung

Kontakt:

b) AK Lehramt

Kontakt:

- lehramt@stura.uni-heidelberg.de
- Treffen: Montag, 16 - 18 Uhr, Sandgasse (in der Vorlesungszeit); Termin für die vorlesungsfreie Zeit wird noch gesucht

c) PoBi-Referat

Das Referat für politische Bildung ist auch auf Facebook:

<https://www.facebook.com/PoBiHD/>

d) Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit

e) Außenreferat

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referate/aussen/>

- 24./25.06.: Mitschrieb von **XX. Anniversary of Bologna Process** im Laufenden Bericht auf der Homepage
Auch im Ruprecht wird zu dem Thema ein Artikel erscheinen
- Positionierung aller in Deutschland teilnehmenden "Exzellenzuniversitäten" eingeleitet durch Freiburg

- LAK (KN) vom 16.06.: Positionierung zum Hochschulfinanzierungsvertrag auf der HP der LaStuVe: <https://lastuve-bawue.de/lak/beschluesse/>, aber auch auf unserer Außen- HP
- Nächste LAK in MA am 28.07.: Bei Interesse, mitzukommen, gerne melden!

f) Bericht Senat:

- Zwei öffentliche Tops bei der Senatssitzung. Grundordnung wurde geändert, anstatt 4 Prorektoren gibt es nun 5. Der weitere Prorektor für die Exzellenzinitiative zuständig.
- Zweiter öffentlicher Tagespunkt: in der gemeinsamen Unisitzung: Jahresbericht wurde besprochen und vorgestellt. Layout wurde gelobt, Personen sollen mit Bildern versehen werden zur besseren Identifikation, es wurde teilweise noch falsch gegendert.
- Es wurde letztes Mal erwähnt, dass die Uni Heidelberg mit ForEU einen Zuschuss gewonnen hat. VS soll miteinbezogen werden in Exzellenzbegehung. Ist ein Treffen in Dänemark, Kopenhagen. In Herbst wird nochmals eine Rückmeldung gegeben, kein Amt wird direkt bezogen, ehrenamtlich.
- Anmerkung: Fahrt nach Kopenhagen wird nicht bezahlt, obwohl großes Budget zur Verfügung steht.
- Damalige Frage bezogen auf Gleichstellung an der Universität an den Rektor. Fakultäten sollten nochmals neuere Informationen preisgeben wie der momentane Zustand ausschaut.
- Ehrensenator wurde gewählt. Günter Reinman-Dubbers (Milliardär), wurde effektiv vorgeschlagen durch große Spende.
- Anmerkung: Es sollten mehr Leute aus dem zivilen Bereich vorgeschlagen werden.
- Referat für Öffentlichkeitsarbeit sollte eine Stellungnahme verfassen zur Ehrensenatorenschaft.
- Ehrensenator hat an sich wenig Einfluss auf die Universität, wird eher durch eine Urkunde gewürdigt.
- Besondere Dienste sollten nicht nur durch Spenden ausgezeichnet werden, um von der Universität eine Ehrenstelle zu erhalten.
- Ehrensenatorenschaft bisher immer auf große Spenden zurückzuführen.
- GO-Antrag: Diskussionstop zu diesem Thema beantragt
Gegenrede: formal
Abstimmung: Ja – 6 , Nein – 19 , Enthaltung – 12 → Abgelehnt
- GO-Antrag: Schluss der Debatte
Gegenrede: Formal dagegen
→ Abgelehnt, da keine Debatte sondern Bericht
- Der nächste Jahresbericht wird in einem Jahr vorgestellt, es könnte abgestimmt werden, dass auch Nichtmitglieder öffentlich teilnehmen können. Vielleicht auch mehr Senatsmitglieder die mehr Fragen stellen können. Scheinbar ist das Interesse jedoch recht klein. Könnte theoretisch auch im Gremium besprochen werden.

- Hochschulrat muss bei Senat auch für die Satzungsänderungen abstimmen.

g) Bericht EDV Referat:

- Routinearbeit: Webseiten aufgesetzt, Beratung von Gruppen und Fachschaften bei technischen, insbesondere natürlich IT-Fragen
- Mailinglisten und Verteiler durchstrukturiert und bereinigt, was auch eine inhaltliche Arbeit ist, weil wir bei einigen AKs und Gruppen nachgefragt haben, ob sie noch aktiv sind
- Fachschaftsfeten und zwei Demos mit Technik unterstützt
- Semesterplaner aktualisiert und auf den Weg gebracht
- Wahlinfrastruktur repariert und technisch auf den neuesten Stand gebracht, damit es nächstes Mal nicht so hektisch wird

h) Bericht AKA Lehramt:

- 08.07 getroffen mit Mitglieder des Landtags in Stuttgart. Anfrage bezüglich der Zukunft nach dem Bachelor der Lehramtsstudenten (bezogen auf weiterführende Masterplätze).
- Gespräch mit CDU Abgeordneten.
- 30.07 mit dem Wirtschaftsministerium treffen.
- Ausführlicher Bericht folgt in einer Woche.

i) Finanzbericht

- Kassensturz am 26.07
- Letztes Jahr Probleme mit Fachschaften, die mehr Geld ausgegeben haben, als zur Verfügung stand, daher wird gebeten, immer Kontakt mit dem Finanzreferat aufzunehmen.
- Bezüglich der Töpfe:
52.000 Euro wurden „ausgegeben“ von 50.000 Euro die in den Töpfen vorhanden waren. Könnte sich momentan noch ändern, durch Rückzahlungen.
- Momentane Klausurenphase sorgt für etwas längere Bearbeitungsdauer des Finanzreferats.

4.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.

Was?	Wann?	Wo?	Weitere Infos/Vortreffen
Ak-Rechtsberatung	Dienstags 18:00 – 19:00 Donnerstag 17:00 – 18:00	StuRa Büro Sandgasse 7 StuRa Büro Albert Überle 3-5	

- 1) Alle Termine und ggf. weitere Informationen findet ihr hier:
- 2) Die Termine von Gremien werden hier nochmals gesondert aufgeführt:
- 3) Informationen zu den StuRa-Verteilern findet ihr hier:

5. Kandidaturen und Wahlen

5.1 Kandidatur Mithily Masilamany – Autonomes Referat für Antirassismus (3.Lesung) - angenommen

a. Kandidatur

b. Diskussion

1. Lesung:

- Nicht anwesend
- Anmerkung: Ist leider krank geworden, hatte das Amt jedoch bereits besetzt. Würde sich nun gerne zur Neuwahl aufstellen lassen.
- Anmerkung: Die meisten Referate pflegen nicht sonderlich viel Umgang mit dem Vorsitz, dieses Referat zählt auch dazu

2. Lesung:

- Letzte Sitzung war sie nicht da, Antrag auf Vertagung
formale Gegenrede
Abstimmung: Mehrheit auf Sicht dafür, 8 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen
→ vertagt

3. Lesung:

- Wird etwas nach hinten verschoben, da noch nicht anwesend
- GO - Antrag auf Vertagung
- Gegenrede: keine
- Abstimmung: Ja – 11, Nein – 21, Enthaltung - 6

5.2 Kandidatur Henrike Arnold – Außenreferat (2.Lesung) - angenommen

a. Kandidatur

Liebe StuRist*innen,

hiermit möchte ich für das Außenreferat kandidieren.

Schon seit geraumer Zeit interessiert mich dieses Referat, da ich bereits seit meinen ersten hochschulpolitischen Schritten 2013/14 mit Vernetzung nach außen zu tun habe. Für mich ist dabei die Verbindung zwischen innen und außen von zentraler Bedeutung und mir ein besonderes Anliegen. Ich möchte sowohl unsere Themen nach außen tragen als auch diejenigen von außen in StuRa, RefKonf, Referate etc. tragen. Die Struktur des StuRa kenne ich recht gut, in ähnlichem Maße die der LAK und die des fzs. Sowohl von der Landes- als auch der Bundesebene können wir sehr profitieren, indem wir Themen aufgreifen und Kontakte knüpfen, die wir für unsere Arbeit nutzen können. Das erleichtert und vor Ort die Arbeit und kann uns neue Perspektiven aufzeigen. Um diese Verknüpfung leisten zu können, möchte ich regelmäßig an RefKonf- und StuRa-Sitzungen teilnehmen, mich über Diskussionen und Beschlüsse auf dem Laufenden halten und Berichte von LAKs und fzs-MVen etc. verfassen und ggf vorstellen. Außerdem bin ich Mitglied des AK Lehramt und des AK Lehre und Lernen, wo wir je einige Themen behandeln, bei denen wir auch von landes- und bundesweiter Vernetzung profitieren können. Insofern kann ich in diesen Bereichen die Vernetzung selbst übernehmen, in anderen Bereichen in die Wege leiten.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen und möchte in meiner Amtszeit auch versuchen, neue Menschen für den „Außendienst“ zu begeistern und heranzuführen.

Auf Landesebene habe ich in den letzten Jahren ab und zu an LAKs teilgenommen und bin offiziell seit Dezember 2018 Sprecherin des AK Lehramt der LAK – eine Tätigkeit, die ich inoffiziell schon ca. seit 2014 innehabe. Auf Bundesebene habe ich bisher an zwei fzs-MVen teilgenommen und verfolge seit Jahren die Pressemitteilungen des Verbandes und teils auch die Arbeit der Ausschüsse. Ich habe vor, bei der MV Anfang August für den Ausschuss Studienreform oder Hochschulfinanzierung zu kandidieren.

Nun kurz noch ein paar Worte zu mir: In Griechisch bin ich examiniert, in Latein werde ich mein Examen im November ablegen. Anschließend werde ich noch ein weiteres Jahr an der Uni Heidelberg immatrikuliert sein, um mein Politik- und Wirtschaftsstudium abzuschließen.

Hochschulpolitisch habe ich bisher viele Ecken und Enden sowohl der akademischen als auch der studentischen Selbstverwaltung kennengelernt (Fachrat, Studienkommission, Fakultätsrat, SAL, Fachschaftsrat, StuRa, Steuerungsgruppe, AG Master of Education, HSE-Rat).

Da ich am 8.7. meine Abschlussarbeit abgeben muss, werde ich leider am 2.7. nicht an der StuRa-Sitzung teilnehmen können. Am 16.7. werde ich aber auf jeden Fall (ab 19.45 Uhr) da sein und eure Fragen beantworten.

Viele Grüße

Henrike

b. Diskussion

1. Lesung:

- Heute nicht anwesend, aktuelles Außenreferat würde Unterstützung begrüßen und Henrike sehr gut für das Amt geeignet

2. Lesung:

- Positionierung zum Antisemitismus?
→ Fzs nicht dafür, nicht direkter Bereich aber natürlich wichtig, wie sich der StuRa dazu äußert.
- In Deutschland gesetzlich verankerte Bundesvertretungen von Studierenden?
→ Inhaltlich wichtig, dass Studenten befragt werden müssen, z.B Bafög. Ob jedoch gesetzlich festgelegt noch offen.
- Fzs Mitgliederversammlung setzt sich ein, um die Fristen beizubehalten und als bundesweites Amt einzutreten.
- Beispiel?
→ Vortrag von Vertreter von KIT: Umsetzung auf Landesebene bei Problematik, dass Studierende Prüfungsanspruch verlieren bei Überschreitung der Regelstudienzeit, wird ebenfalls besprochen
- Außenreferat würde sich freuen, falls gesetzliche Vertreter vorhanden, um bessere Vernetzung zu garantieren.
- Positionierung zu Demos, Veranstaltungen?
→ Eher Auftrag des PoBi Referates. Unterstützung ist jedoch nicht abgelehnt.
- Positionierung zu allgemeinpolitischen Mandat?
→ Kein Problem mit dem Mandat.

5.3 Kandidatur Victor Zimmermann – VS-Mitglied im Fakultätsrat der Neuphilologischen Fakultät (2.Lesung) - angenommen

a. Kandidatur

Liebe StuRa-Mitglieder*,

ich möchte mich hiermit als beratendes Mitglied in den Fakultätsrat der Neuphilologischen Fakultät wählen lassen. Es wurde leider versäumt, für die nächsten beiden Semester eine Liste für den FakRat aufstellen zu lassen, wodurch die studentischen Plätze unbesetzt bleiben. Es ist allerdings nach § 65a, Abs. 6 LHG möglich, durch den StuRa ein beratendes Mitglied zu entsenden, das zwar kein Stimmrecht hat, aber die Unterlagen bekommt und im Gremium reden darf. Es gibt Konsens im Fakultätsrat, dass die Stellvertreter des VS-Mitglieds als dauerhafte Gäste geladen werden (wie auch in der StuKo üblich).

Zu mir: Ich bin seit letztem Jahr Referent für Lehre und Lernen, Mitglied im Senatsausschuss Lehre und Fakultätsrat der Neuphil, sowie stellv. Mitglied in der StuKo. Davor war ich auch Mitglied in Fach- und Fachschaftrats der Computerlinguistik. Ich studiere im letzten Bachelor-Semester Computerlinguistik.

Ich bin Mitglied des Vereins Junge Sprachwissenschaft.

Beste Grüße

Victor Zimmermann

b. Diskussion

1. Lesung:

- Selbes Amt wie Philip auf Fakultätsebene, Frage: Hast du dich mit den beteiligten Fachschaften abgesprochen?
- Aufruf wurde rumgeschickt an Fachschaften, nächste Sitzung gibt es noch eine Kandidatur, de facto wären es vier Mitglieder, zwar weniger als aktuell und ohne Stimmrecht aber besser als niemand
- Wo lag das Problem bei der Kommunikation?
- Wahlaufufruf wurde erhalten, aber nicht gehandelt
- Was würdest du tun, damit es im nächsten Jahr nicht passiert?
- Eigene Fachschaft erinnern; diese Situation wird nach diesem Semester wahrscheinlich nicht mehr auftreten

- Wirst du sicher auf ein Jahr gewählt oder auf ein Semester? In einer Fakultät wird dies nur für ein Semester gemacht
- Eigentlich für ein Jahr, im Notfall steht er in einem halben Jahr nochmal da
- Aufruf an Wahlreferat: Fristen sollten klarer kommuniziert werden

2. Lesung:

- Keine Nachfragen

5.4 Kandidatur Anja Feuerstein – VS-Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften (2.Lesung) - angenommen

a. Kandidatur

Mein Name ist Anja Feuerstein, ich bin 24 Jahre alt und studiere im dritten Semester Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung. Ich bin seit meinem ersten Mastersemester aktiv im Fachschaftratsrat und würde mich gerne weiterhin und darüber hinaus für die Studierendenschaft einsetzen sowie den Austausch zwischen Studierenden und Dozierenden fördern. Über diese Möglichkeit würde ich mich sehr freuen.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Feuerstein

b. Diskussion

1. Lesung:

- Nicht anwesend

2. Lesung:

- Nicht anwesend, Abstimmung würde trotzdem heute durchgeführt werden. Gegenrede?
- Antrag auf Vertagung
- Gegenrede zur Vertagung: Wurde bereits abgestimmt und beschlossen, Wahl im StuRa eher formal. Aus zeitlichen Gründen wäre es gut, die Wahl heute abzuschließen
Abstimmung: Ja – 10, nein – 24 , Enthaltungen – 3

→ Abgelehnt

- Ist die Kandidatin des Amtes fähig?
- Vertrauen für Kandidatin vorhanden, dass Sie das Amt entsprechend ausführen kann
- Vorletztes oder letztes Semester schon anwesend ohne Stimmrecht, ist sich der Strukturen also bewusst.

5.5 Kandidatur Alina Mayer – Stellvertretendes VS-Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften (2.Lesung) - angenommen

a. Kandidatur

Hallo zusammen, ich heiße Alina Mayer und studiere im 6. Semester Sport und Germanistik. Hiermit möchte ich für das momentan vakante Amt der Stellvertreterin für den Fakultätsrat der Fakultät für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften kandidieren. Ich engagiere mich seit sechs Semestern aktiv in der Fachschaft Sport und habe dort mittlerweile die QSM-Mittel und die Organisation von Turnieren übernommen. Da momentan keine Vertretung der Studierenden im Fakultätsrat existiert, haben es sich die einzelnen Fachschaften zum Ziel gesetzt, endlich auch in diesem nicht unbedeutendem Gremium die Interessen der Studierenden zu vertreten und für diese zu kämpfen. Diese Aufgabe würde ich gerne übernehmen, da ich der Meinung bin, dass unsere Stimme von Bedeutung ist und es genug Probleme im Universitätsalltag gibt, die unter anderem im Fakultätsrat besprochen und im besten Fall gelöst werden können. Ich würde mich freuen, wenn ihr meine Kandidatur unterstützen würdet.

P.S.: Schon mal vorab: ich bin weder Mitglied in einer Burschenschaft, einer Partei oder einer anderweitig politischen Gruppe. Des Weiteren plane ich keine staatsgefährdende Taten und stehe voll und ganz zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Grüße
Alina

b. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung:

- Keine Fragen

5.6 Kandidatur Katharina Franz – Wahlausschuss (2.Lesung) - angenommen

a. Kandidatur

Lieber StuRa,

Ich heiße Katharina Franz und bewerbe mich für den Wahlausschuss.

Ich studiere im sechsten Semester Ur- und Frühgeschichte und Ethnologie und bin in der Fachschaft der Ur- und Frühgeschichte aktiv und sitze ab Herbst im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät.

Dieses Semester war ich bei der Urabstimmung und der StuRa-Wahl Wahlhelfer, was mir sehr gefallen hat. Diesen kleinen Einblick in die Aufgaben des Wahlausschusses würde ich gerne erweitern und mich aktiv einbringen.

Liebe Gre,
Katharina Franz

b. Diskussion

1. Lesung

- Was kann zur Erhöhung der Wahlbeteiligung getan werden
 - Bessere Abstimmung mit ffentlichkeitsreferat
- Wie stehst du zu fachschaftsnahen Listen?
 - Kann je nach Fachschaft sinnvoll sein

2. Lesung:

- Keine Nachfragen

5.7 Kandidatur Alice Luva– Referat für politische Bildung (1.Lesung)

Liebe StuRa-Mitglieder, mein Name ist Alice Luva und ich würde mich gerne für das PoBi-Referat bewerben. Ich studiere aktuell Anglistik und Philosophie auf Lehramt im zweiten Semester. Ich setze mich ganz besonders für Bildungspolitik ein und bin in diesem Zusammenhang beim Bündnis Lernfabriken Meutern aktiv. Mein Ziel ist es ein Bildungssystem zu schaffen, das sich an die Schüler/Studis anpasst und nicht - wie es aktuell ist - nach dem Motto „Friss oder stirb“ funktioniert und mit NCs und Anwesenheitspflicht übersät ist. Hierfür habe ich das klare Ziel ein demokratisch, paritätisch geregeltes Bildungssystem zu schaffen, in dem Demokratie gelebt wird und in dem es keinen Leistungsdruck gibt, sondern eine Lernkultur, die auf Denken basiert und nicht auf Bulimie-Lernen. Dazu bin ich noch in der Hochschulgruppe Die Linke.SDS Heidelberg aktiv.

a. Kandidatur

b. Diskussion

1. Lesung

- Ziele Anwesenheitspflicht und Abschaffung des NC eigentlich eher Verantwortung des Referats für Lehre und Bildung.
→ Nicht nur für NC Abschaffung und Anwesenheitspflicht, sondern für generell politische Bildung.
- NC Abschaffung und Anwesenheitspflicht nicht Aufgabenbereich des PoBi-Referats. Hat sich die Kandidatin genügend vorbereitet?
→ Zusprechung für Alice. Sie ist eine Person mit breiter Bildung (z.B. Faschismus Bildung muss auch einen politischen Charakter haben. Intersektionale Arbeit zwischen PoBi und Referat für Lehre und Bildung gewünscht.
- Referat für politische Bildung benötigt auch zusätzliche Leute.
- Zusätzlich zur Arbeit auch konkrete Arbeit zum Bildungssystem. Viele Fragen stehen offen zu historischen und aktuellen Themen. Zustimmung daher an Alice, da politische Bildung und die Funktion der Universität zusammenhängen.
- Frage an Kandidatin bezogen auf Unabhängigkeit und Objektivität
→ Trotz Mitglied des SDS immer noch objektiv, da SDS auch nicht einzige Aufgabe. Aufklärung der Menschen wichtig.
- Rückfrage: Antisemitismus nicht nur Problem der Rechten, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem

- ➔ Problem wird nicht richtig angegangen, keine Lösung zur Bekämpfung, keine Aufklärungskampagnen.
- Kandidatin war bei der Gremienschulung dabei, kennt sich daher auch dort besser aus. Frage zum Studi-O-Mat bezüglich der Listen.
 - ➔ Listen sollen miteinbezogen werden.
- Gute Kandidatin für das PoBi Referat auch durch ihre politische Orientierung
- Wichtig, dass Zusammenarbeit stattfindet mit anderen Referaten. Bis nächste Lesung möglicher Kontakt mit den Referaten.

5.8 Kandidatur Christoph Blattgerste– VS-Vertretung im Senatsausschuss für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gesamtfakultät (1.Lesung)

Liebe StuRa-Mitglieder,

Mein Name ist Christoph Blattgerste und ich studiere Physik irgendwo zwischen dem achten Bachelor- und ersten Mastersemester. Für das kommende Wintersemester 2019/20 bewerbe ich mich auf einen der zwei Plätze der studentischen Vertreter im Senatsausschuss für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gesamtfakultät.

Durch das fakultätsübergreifende Gremium erhoffe ich mir mehr über den Austausch zwischen einzelnen Fakultäten zu erhalten. Meiner Ansicht nach sind die Fakultäten aktuell sehr mit sich selbst beschäftigt und übersehen dabei die Möglichkeit, naturwissenschaftliche Studiengänge in Heidelberg gemeinsam optimaler ausrichten zu können. Dabei werde ich versuchen, die studentischen Ansichten bestmöglich zu vertreten.

Seit mittlerweile drei Jahren bin ich Fachschaftsrat der Physik und habe durch den Großen Fakultätsrat für Physik und Astronomie, sowie diverse Berufungsverfahren viele Erfahrungen mit der Hochschulpolitik gemacht.

Durch mittlerweile drei Jahre als Fachschaftsrat der Physik und durch den Großen Fakultätsrat für Physik und Astronomie, sowie diverse Berufungsverfahren bin ich bereits gut informiert über universitäre Abläufe und kann die Diskussionen aus studentischer Sicht einschätzen und dabei die studentischen Interessen vertreten.

Durch meine regelmäßige Anwesenheit in unserer wöchentlichen Sitzung, kann ich die Arbeit im Senatsausschuss mit unserer Fachschaft abstimmen und auch euch, dem StuRa

bei wichtigen Beschlüssen Einzelheiten erläutern und mich mit euch in strittigen Fragen abstimmen.

Vielen Dank schonmal für die Berücksichtigung meiner Kandidatur und die Zeit dafür in der nächsten Sitzung des StudierendenRats.

a. Kandidatur

b. Diskussion

1. Lesung:

- Keine Nachfragen

5.9 Kandidatur Christian Heusel – VS-Vertretung im Senatsausschuss für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gesamtfakultät (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe StuRa-Mitglieder,

Ich würde hiermit gerne für einen Platz in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gesamtfakultät kandidieren. Vielleicht noch etwas zu meiner Person: Ich studiere aktuell im 4. Semester "Angewandte Informatik" B.Sc. und bin, durch meine Fachschaftsarbeit seit drei Semestern Mitglied in der Studienkommission Informatik. Weiterhin organisiere ich diese Jahr erstmalig Hauptverantwortlich den Vorkurs der für unsere Mathematik und Informatik Erstsemester, der sich über die drei Wochen vor dem Semester zieht. Für meine Fachschaft bin ich schon ab dem Wintersemester 19/20 in den regulären Fakultätsrat gewählt worden (YaY) und würde mich freuen, auch in der MathNatGesFak mitwirken zu können. So viel zu meinen Gremienerfahrungen, jetzt wird im StuRa ja auch noch immer nach der Mitgliedschaft in politischen Gruppen u.ä gefragt: Ich bin in keiner politischen Organisation, Burschenschaft oder ähnlichem Mitglied. Ich bin allerdings in folgenden Vereinen/Organisationen Mitglied:

- Deutscher Alpenverein (Sektion Reutlingen)
- Christlicher Verein junger Menschen (CVJM/YMCA)
- Gesellschaft für Informatik
- IMP e.V. (Förderverein der Fachschaft)

Diese sollten allerdings alle für eine Gremienkandidatur irrelevant sein.

Sind doch noch Fragen offen, können diese ja dann am Dienstag an mich persönlich gestellt werden.

Viele Grüße
Christian Heusel

b. Diskussion

1. Lesung:

- Beschreibung des CVJM?
- Überkonfessionelle Organisation für christliche Jugendarbeit, der Kandidat kümmert sich hierbei vor allem um die Organisierung für Zeltlager und generelle Tätigkeiten für Jugendliche .

5.10 Wahl

Wahlergebnisse	Ja	Nein	Enthaltung
Mithily Masilamany - angenommen	30	7	2
Katharina Franz – angenommen	39	1	2
Alina Mayer – angenommen	37	6	1
Henrike Arnold - angenommen	35	3	3
Anja Feuerstein - angenommen	39	1	1
Victor Zimmermann – angenommen			

6. Satzungsänderungen

6.1 Änderung der Satzung der Fachschaft Medizin Heidelberg (4. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

2/3 Mehrheit der Mitglieder des StuRa

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller:

FS Medizin Heidelberg

Antragsart:

Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, der nachstehenden Änderung der Satzung der Fachschaft Medizin Heidelberg seine Zustimmung zu erteilen:

Siehe Anhang der Neufassung. Zusammenfassung Änderungen:

- die QSM Kommission in der Satzung verankert (ehemals nur in der GO erwähnt) um ihre Rechtmäßigkeit zu erreichen
- wir klarifizieren, wann eine Satzungsänderung als von der FS Medizin Heidelberg vorgeschlagen gilt
- wir ermöglichen die Entsendung von StuRa Vertretern, sollten alle gewählten verhindert sein
- Wir haben rechtliche Ungereimtheiten beseitigt (wie nemo kontra)
- die Amtszeit des FSRates wird wie bei anderen FSen auf Sommer zu Sommersemester geändert
- die bvmd wird als nationaler Vertreter erwähnt wir haben überall gegendert (jaja redaktionell) Redundanzen gestrichen

Begründung des Antrags:

Einige Änderungen sind rechtlich notwendig, andere unserer Meinung nach sinnvolle Verbesserungen.

c. Diskussion**1.Lesung:**

- Keine Fragen

2.Lesung:

- GO Antrag auf Verlängerung der Beratungszeit, da nicht genug Teilnehmer für eine Abstimmung vorhanden sind
Keine Gegenrede
➔ Angenommen
- Keine weiteren Fragen

6.2 Verabschiedung der Neufassung der Satzung der Fachschaft Religionswissenschaft (3. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

2/3 Mehrheit der Mitglieder des Stura

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller:

Fachschaft Religionswissenschaft

Antragsart:

Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, der nachstehenden Neufassung der Satzung der Fachschaft Religionswissenschaft seine Zustimmung zu erteilen:

Bisheriger Text	Neuer Text
<p>§1 Allgemeines (3) Die Studienfachschaft stellt in der Regel die studentischen Mitglieder der in ihrem Bereich arbeitenden Gremien oder beteiligt sich zumindest an einem gemeinsamen Wahlvorschlag für eben diese.</p> <p>(4) Organe der Studienfachschaft sind die Fachschaftsvollversammlung und der Fachschaftsrat.</p> <p>§2 Fachschaftsvollversammlung</p> <p>(3) Von jeder Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen, das auf Anfrage öffentlich gemacht werden kann. (4) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.</p> <p>(5) Der Fachschaftsrat orientiert sich an den gefassten Beschlüssen.</p>	<p>§1 Allgemeines (3) Die Studienfachschaft stellt in der Regel die studentischen Mitglieder der in ihrem Bereich arbeitenden hochschulpolitischen Gremien, welche studentische Vertretungen beinhalten, die von Studierenden der Fachschaft gewählt werden können, oder beteiligt sich an einem gemeinsamen Wahlvorschlag für eben diese.</p> <p>(4) Organe der Studienfachschaft sind die Fachschaftsvollversammlung und der Fachschaftsrat, sowie legitimierte Finanzbeauftragte und Entsandte im StudierendenRat.</p> <p>§2 Fachschaftsvollversammlung <u>Neu dazu:</u> (3) Fachschaftsvollversammlungen bestehen aus mindestens zwei Personen. Tagesordnungspunkte können bearbeitet und besprochen werden. Zum Fassen von Beschlüssen ist eine Mindestanzahl von vier Teilnehmenden wünschenswert, aber nicht notwendig. a. Die Anwesenheit von Fachschaftsratsmitgliedern ist zur Durchführung von Fachschaftsvollversammlungen nicht notwendig. b. Ausgenommen von dieser Regelung sind Finanzbeschlüsse, bei denen mindestens zwei Fachschaftsratsmitglieder anwesend sein müssen.</p> <p><u>Hier (4) statt (3)</u> Von jeder Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen, welches nach Bestätigung durch die Fachschaftsvollversammlung öffentlich gemacht wird.</p> <p><u>Hier (5) statt (4) und neu dazu:</u> a. Der Fachschaftsvollversammlung stehen verschiedene Abstimmungsmodalitäten zur Verfügung (per Akklamation, öffentlich oder geheim), die nach Ermessen angewendet werden können.</p>

<p>(6) Die Fachschaftsvollversammlung bestimmt aus ihrer Mitte mit einfacher Mehrheit eine/n Kassenprüfer*in. Eine Einsicht in die Finanzen der Fachschaft ist auf Anfrage möglich.</p> <p>(7) Fachschaftsvollversammlungen müssen unverzüglich vom Fachschaftsrat einberufen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> auf Antrag eines Drittels der Mitglieder des Fachschaftsrates oder auf schriftlichen Antrag von 1 % der Mitglieder der Studienfachschaft. <p>(8) Die Einberufung einer Fachschaftsvollversammlung muss mindestens 5 Tage vorher öffentlich und in geeigneter Weise sowie ortsüblich bekannt gemacht werden.</p> <p>§3 Fachschaftsrat</p> <p>(3) Der Fachschaftsrat umfasst mindestens zwei Mitglieder, eine Besetzung mit beiden Geschlechtern ist wünschenswert.</p> <p>(5) Zu den Aufgaben des Fachschaftsrats gehören:</p> <ol style="list-style-type: none"> Einberufung und Leitung der Fachschaftsvollversammlung. Beratung und Information der Studienfachschaftsmitglieder. Vermittlung zwischen Studienfachschaftsmitgliedern und Mitgliedern des Lehrkörpers. <p>(7) Eine Person scheidet aus dem Fachschaftsrat aus, wenn</p>	<p>b. Abstimmungen für Finanzanträge orientieren sich an Vorgaben des StudierendenRats.</p> <p>c. Auf Antrag einer stimmberechtigten Person ist eine geheime Abstimmung vorzunehmen.</p> <p><u>Hier (6) statt (5)</u> Der Fachschaftsrat muss sich an den gefassten Beschlüssen orientieren.</p> <p><u>Hier (7) statt (6)</u> Die Fachschaftsvollversammlung bestimmt aus ihrer Mitte mit einfacher Mehrheit bis zu zwei Finanzbeauftragte. Diese Entscheidung tritt durch eine Abstimmung des Fachschaftsrates mit einfacher Mehrheit in Kraft. Eine Einsicht in die Finanzen der Fachschaft ist Mitgliedern der Studienfachschaft auf Anfrage möglich.</p> <p><u>Neu dazu:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> Die Amtszeit beträgt ein Wirtschaftsjahr, beginnend am 01.01. und endend am 31.12. Zu den Aufgaben der Finanzbeauftragten zählen die Betreuung der Fachschaftszuweisungen, das Erstellen von Haushaltsplänen und deren Verwaltung in Absprache mit dem Finanzreferat des StudierendenRats sowie der Fachschaftsvollversammlung. Ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Amt ist dem Finanzreferat und der Fachschaftsvollversammlung mitzuteilen. Im Falle eines vorzeitigen Ausscheidens aus dem Amt werden neue Finanzbeauftragte durch Fachschaftsvollversammlung und Fachschaftsrat bestimmt. <p><u>Zusammenfassung von (7) und (8) zu (8)</u> Alle Versammlungen der Fachschaft gelten als Fachschaftsvollversammlungen. Diese werden zu Beginn der Vorlesungszeit oder fünf Tage vorher durch den Fachschaftsrat ortsüblich verkündet und deren regelmäßiges Stattfinden terminlich festgelegt. Außerplanmäßige Sitzungen müssen vom Fachschaftsrat einberufen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> auf Antrag eines Drittels der Mitglieder des Fachschaftsrates oder auf schriftlichen Antrag von 1 % der Mitglieder der Studienfachschaft. <p><u>Neu dazu: (9)</u> In der vorlesungsfreien Zeit werden Sitzungen bedarfsgerecht und mindestens fünf Tage im Voraus durch den Fachschaftsrat ausgerufen.</p> <p>§3 Fachschaftsrat</p> <p>(3) Der Fachschaftsrat umfasst genau drei Mitglieder.</p> <p>(5) Zu den Aufgaben des Fachschaftsrats gehören:</p>
---	---

<p>a. die Amtszeit endet, b. sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschafft vertritt, immatrikuliert ist oder c. sie zurücktritt oder d. durch Tod. (8) Im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds des Fachschafftsrats rückt die jeweilige Vertreter*in für die verbleibende Amtszeit des ausscheidenden Mitglieds in den Fachschafftsrat nach.</p> <p>§ 4 Kooperation und Stimmführung im StuRa (1) Der Fachschafftsrat entsendet Vertreter*innen der Fachschafft auf Vorschlag der Fachschafftsvollversammlung in den StuRa.</p> <p>(2) Die Kandidat*innen stellen sich in der Fachschafftsvollversammlung vor. Jedes Mitglied der Studienfachschafft kann kandidieren und Kandidaturfristen sind durch den Fachschafftsrat mindestens 10 Tage vor der Abstimmung öffentlich zu machen. Die Fachschafftsvollversammlung stimmt über die Kandidat*innen für den Vorschlag mit einfacher Mehrheit ab. Findet sich im neuen (1) (3) Die Amtszeit der Vertreter*innen im StuRa beträgt ein Jahr. Findet sich in (1) (4) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem StuRa gilt § 35 OS. Außerdem scheidet eine Person aus dem StuRa aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschafft vertritt, immatrikuliert ist. (5) Im Falle des Ausscheidens eines StuRa-Mitglieds wird eine neue Person in den StuRa entsendet. (6) Die Studienfachschafft kann sich nach § 14 der Organisationssatzung der Studierendenschafft mit</p>	<p>a. Einberufung, Vorbereitung und Leitung regelmäßiger und ordnungsgemäß geladener Fachschafftsvollversammlungen. c. Ermöglichung von Rahmenbedingungen zum studentischen Austausch. d. Vermittlung und ggf. Schlichtung zwischen Studienfachschafftsmitgliedern und Mitgliedern des Lehrkörpers. Neu dazu: e. Gewährleistung von ortsüblicher Erreichbarkeit der Fachschafft und einer positiven Außenwirkung. f. Mitverantwortlichkeit für die Führung der Finanzen der Fachschafft. g. Sicherstellen der Vertretung der Fachschafft in den Sitzungen des StudierendenRats durch die Wahl einer entsandten Person. (7) Eine Person scheidet aus dem Fachschafftsrat aus, a. wenn die Amtszeit endet, b. wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschafft vertritt, immatrikuliert ist, c. wenn sie zurücktritt oder d. durch Tod. (8) Im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds des Fachschafftsrats wird dessen Stelle durch ein Nachrückverfahren neu besetzt. Die Auswahl der Vertretung gemäß den Ergebnissen der letzten Wahl. Neu dazu: (9) Amtsinhabenden Personen ist es möglich, ein Amt vorübergehend ruhen zu lassen. a. Eine vorübergehende Abgabe des Amtes bedingt eine zeitweilige Vertretung nach den in §3 (8) aufgestellten Regeln. b. Ämter werden durch formlose Erklärung und ohne Angabe von Gründen durch die amtsinhabende Person zeitweilig niedergelegt. c. Legt ein Mitglied des Fachschafftsrats sein Amt bis zum Ende der Amtszeit oder über einen Großteil der Vorlesungszeit nieder, kommt dies einem Rücktritt vom Amt gleich. In diesem Fall ist ein solcher Rücktritt bzw. ein Amtsverzicht ortsüblich und in geeigneter Weise zu erklären. d. Die Bekanntgabe eines Rücktritts bzw. Amtsverzichts hat nach den Vorgaben der Verfassten Studierendenschafft zu erfolgen, d.h. er muss dem Vorsitz der Verfassten Studierendenschafft sowie dem Wahlausschuss und den weiteren Mitgliedern des Fachschafftsrats schriftlich mitgeteilt werden.</p> <p>§4 Kooperation und Stimmführung im StudierendensRat (1) Der Fachschafftsrat entsendet eine mit einfacher Mehrheit gewählte Vertretung der Fachschafft in den</p>
--	--

<p>anderen Studienfachschaften zu einer Kooperation zusammenschließen.</p> <p>§ 6 Zeugnis</p> <p>(1) Auf Antrag können für Mitglieder des Fachschaftsrates Religionswissenschaft Zeugnisse ausgestellt werden, welche die aktive, regelmäßige und engagierte Teilnahme an Aufgaben des Fachschaftsrates bescheinigen.</p> <p>(2) Über die Vergabe eines Zeugnisses entscheidet der Fachschaftsrat mit einfacher Mehrheit.</p>	<p>StudierendenRat (StuRa-Mitglied). Die Amtszeit der Vertretung im StudierendenRat beträgt ein Jahr.</p> <p><u>Neu dazu:</u></p> <p>a. Die Fachschaft entsendet ebenfalls bis zu zwei Stellvertretende, die die Aufgaben des StuRa-Mitglieds im Verhinderungsfall übernehmen.</p> <p>Neu: (2) Für das vorzeitige Ausscheiden aus dem StudierendenRat gilt § 38 der Organisationssatzung. Außerdem scheidet eine Person aus dem StudierendenRat aus, wenn sie nicht mehr für einen der Studiengänge, welche die Studienfachschaft vertritt, immatrikuliert ist.</p> <p>(3) statt (5) Im Fall des Ausscheidens des StuRa-Mitglieds wird eine neue Person in den StudierendenRat entsendet.</p> <p>(4) statt (6) Die Studienfachschaft kann sich nach § 14 der Organisationssitzung mit anderen Studienfachschaften zu einer Kooperation zusammenschließen.</p> <p>§ 6 Zeugnis</p> <p>(1) Auf Antrag können für alle aktiven Mitglieder der Fachschaft Religionswissenschaft Zeugnisse ausgestellt werden, welche die aktive, regelmäßige und engagierte Teilnahme an Aufgaben des Fachschaftsalltags bescheinigen.</p> <p>(2) Über die Vergabe eines Zeugnisses entscheidet die Fachschaftsvollversammlung mit einfacher Mehrheit.</p> <p><u>Neu dazu: § 7 Gültigkeitsklausel</u></p> <p>Entsprechen einzelne Regelungen der Satzung oder Teile davon nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften, so sind sie so auszulegen, dass sie den gesetzlichen Vorgaben gerecht werden. Bei einer Änderung bleiben die ursprünglichen Zielsetzungen und die nicht betroffenen Teile der Satzung ihre Gültigkeit.</p> <p><u>Neu dazu: § 8 Inkrafttreten</u></p> <p>Diese Satzung tritt nach Beschluss der Fachschaftsvollversammlung und des StudierendenRates in Kraft.</p>
<p>Diese Änderung / Neufassung tritt zum 23.06.2019 in Kraft.</p>	

Begründung des Antrags:

Unsere Fachschaftssatzung bedurfte einer grundlegenden Überarbeitung,

1. da es sich um ein allgemein gehaltenes Provisorium handelte und
2. sich im Zuge der Intensivierung der Fachschaftsarbeit der Bedarf einer Konkretisierung von Regelungen ergeben hat.

c. Diskussion

1.Lesung:

- Antrag wurde an Herr Treiber weitergeleitet, abgesegnet und kann abgestimmt werden

2.Lesung:

- Keine Fragen
- Go-Antrag auf Verlängerung der Beratungszeit bis StuRa die Möglichkeit besitzt mit genügend Mitglieder abzustimmen
Keine Gegenrede
→ Angenommen

6.3 Änderung der Härtefallordnung (HfO) – Berücksichtigung von KV-/PV- und Kinderbetreuungszuschlag (2. Lesung) - angenommen

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	22	4	6

b. Antrag

Antragssteller:

Härtefallkommission, Sozialreferat

Antragsart:

Antrag zur Änderung einer Satzung bzw. einer Ordnung

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, der nachstehenden Änderung der Satzung / Ordnung seine Zustimmung zu erteilen:

Bisheriger Text	Neuer Text
<p>§ 3 Absatz 2: „Für Härtefallzahlungen nach § 1 Absatz 1 errechnet sich der mögliche Gesamtmaximalbetrag für eine Bewilligung an eine*n Antragsteller*in aus dem monatlichen BAföG-Höchstsatz (exklusive Krankenkassenzuschlag) multipliziert mit der Förderhöchstdauer nach Absatz 3. Die monatliche Höhe der Zahlungen soll den monatlichen BAföG-Höchstsatz (exklusive Krankenkassenzuschlag) nicht übersteigen. Die konkrete Höhe der Zahlungen wird von der Vergabekommission im Einzelfall festgesetzt (§ 4 Absatz 1).“</p>	<p>§ 3 Absatz 2: „Für Härtefallzahlungen nach § 1 Absatz 1 errechnet sich der mögliche Gesamtmaximalbetrag für eine Bewilligung an eine*n Antragsteller*in aus dem monatlichen BAföG-Bedarfssatz (Grundsatz nach § 13 Absatz 1 Nummer 2 BAföG und Wohnpauschale nach § 13 Absatz 2 Nummer 2 BAföG, ggf. zusätzlich KV-/PV-Zuschlag nach § 13a BAföG und Kinderbetreuungszuschlag nach § 14b Absatz 1 BAföG) multipliziert mit der Förderhöchstdauer nach Absatz 3. Die monatliche Höhe der Zahlungen soll den monatlichen BAföG-Bedarfssatz nicht übersteigen. Die konkrete Höhe der</p>

	Zahlungen wird von der Vergabekommission im Einzelfall festgesetzt (§ 4 Absatz 1).“
<p>§ 3 Absatz 5: „Für Härtefallzahlungen nach § 1 Absatz 2 richtet sich die Auszahlung nach der Bedarfssituation und kann insgesamt maximal der Förderhöchstdauer multipliziert mit dem monatlichen Bafög-Höchstsatz (exklusive Krankenkassenzuschlag) entsprechen. Bedarfssituationen können sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Entrichtung des Studierendenbeitrages (Verwaltungskostenbeitrag, Beitrag für die Verfasste Studierendenschaft, Sozialbeitrag für das Studentenwerk, Komplementärfinanzierung des Semestertickets), 2. die Entrichtung des gesetzlichen Krankenkassenbeitrages, 3. sonstige studienbezogene Kosten in vergleichbarer Höhe, die von dem*der Antragsteller*in beschrieben und nachgewiesen werden müssen. <p>Ihre tatsächliche monatliche Höhe wird nach §4 Absatz 1 geregelt. Die monatliche Höhe der Zahlungen soll den monatlichen Bafög-Höchstsatz (exklusive Krankenkassenzuschlag) nicht übersteigen.“</p>	<p>§ 3 Absatz 5: „Für Härtefallzahlungen nach § 1 Absatz 2 richtet sich die Auszahlung nach der Bedarfssituation und kann insgesamt maximal der Förderhöchstdauer multipliziert mit dem monatlichen Bafög-Bedarfssatz entsprechen. Bedarfssituationen können sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Entrichtung des Studierendenbeitrages (Verwaltungskostenbeitrag, Beitrag für die Verfasste Studierendenschaft, Sozialbeitrag für das Studierendenwerk, Komplementärfinanzierung des Semestertickets), 2. die Entrichtung des gesetzlichen Krankenkassenbeitrages, 3. sonstige studienbezogene Kosten in vergleichbarer Höhe, die von dem*der Antragsteller*in beschrieben und nachgewiesen werden müssen. <p>Ihre tatsächliche monatliche Höhe wird nach § 4 Absatz 1 geregelt. Die monatliche Höhe der Zahlungen soll den monatlichen Bafög-Bedarfssatz nicht übersteigen.“</p>
Diese Änderung tritt am Tage nach dem Beschluss im StuRa in Kraft.	

Begründung des Antrags:

1. Weder eine Krankenversicherung noch die Betreuung von Kindern sind für Studierende Luxusgüter, sondern Notwendigkeiten. Entsprechend sollten sie auch beim Notlagenstipendium – analog zum BAföG – berücksichtigt werden können.
2. In § 3 Absatz 5 erfolgt eine sprachliche Korrektur (Studierendenwerk statt – veraltet – Studentenwerk).

c. Diskussion

1.Lesung:

- Sollte von Anfang an eingebracht werden, jedoch gab es Komplikationen. Sehr wichtig, viele Anträge von Studenten, mussten ihre Versicherungen selber zahlen, Höchstsatz nicht ausreichend

2.Lesung:

- Sitzungsleitung Antrag auf Vertagung
Gegenrede: Inhaltlich relevant für das Sozialreferat über semesterfreie Zeit
Abstimmung: Ja – , Nein – , Enthaltung – Mehrheit auf Sicht
➔ Abgelehnt

6.4 Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung (2.Lesung) - angenommen

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
	38	0	3

b. Antrag

Antragssteller:

Kristin Carlow & Gesa Volland (Wahlausschuss)

Antragsart:

Antrag zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung (AEO)

Antragstext:

<p>§ 7 Entschädigung des Wahlausschusses</p> <p>(1) Die Mitglieder des Wahlausschusses erhalten eine Aufwandsentschädigung gemäß der Anzahl und Art der durchgeführten Wahlen und Abstimmungen entsprechend Absatz 2.</p> <p>(2) Die Aufwandsentschädigung beträgt für die Durchführung von</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fachschaftsratswahlen 50 Euro pro Fachschaft; 2. zentralen Urabstimmungen 1700 Euro, bei mehreren zentralen Urabstimmungen am selben Termin für jede weitere zentrale Urabstimmungen weitere 100 Euro; 3. StuRa-Wahlen 2000 Euro; bei Zusammenlegung von StuRa-Wahlen und zentralen Urabstimmungen wird für jede zentrale Urabstimmung eine Aufwandsentschädigung von jeweils 100 Euro, zusätzlich zu der Aufwandsentschädigung für die StuRa-Wahlen, gezahlt. <p>(3) Die Aufwandsentschädigung wird anteilig den beteiligten Mitgliedern des Wahlausschusses ausgezahlt.</p> <p>[...]</p> <p>§ 8 Erfrischungsgeld der Wahlhelfer*innen</p> <p>(1) Die Mitglieder der Wahlraumausschüsse und weitere Wahlhelfer*innen bei zentralen</p>	<p>§ 7 Entschädigung des Wahlausschusses</p> <p>(1) Die Mitglieder des Wahlausschusses erhalten eine Aufwandsentschädigung gemäß der Anzahl und Art der durchgeführten Wahlen und Abstimmungen entsprechend Absatz 2.</p> <p>(2) Die Aufwandsentschädigung beträgt für die Durchführung von</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fachschaftsratswahlen 50 Euro pro Fachschaft; 2. zentralen Urabstimmungen 1700 Euro, bei mehreren zentralen Urabstimmungen am selben Termin für jede weitere zentrale Urabstimmungen weitere 100 Euro; 3. StuRa-Wahlen 2000 Euro; bei Zusammenlegung von StuRa-Wahlen und zentralen Urabstimmungen wird für jede zentrale Urabstimmung eine Aufwandsentschädigung von jeweils 100 Euro, zusätzlich zu der Aufwandsentschädigung für die StuRa-Wahlen, gezahlt. <p>(3) Die Aufwandsentschädigung wird anteilig den beteiligten Mitgliedern des Wahlausschusses ausgezahlt.</p> <p>(4) Für Fachschaftsrats- und StuRa-Wahlen sowie Urabstimmungen legt jedes einzelne Wahlausschuss-Mitglied einen Stundenzettel, welcher Datum, Uhrzeit und eine Kurzbeschreibung der Tätigkeiten zu diesen Zeiten beinhaltet, an.</p> <p>[...]</p> <p>§ 8 Aufwandsentschädigung der Wahlhelfer*innen</p> <p>(1) Die Mitglieder der Wahlraumausschüsse und weitere Wahlhelfer*innen bei zentralen Urabstimmungen und StuRa-Wahlen erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 Euro pro Stunde.</p>
--	---

<p>Urabstimmungen und StuRa-Wahlen erhalten ein Erfrischungsgeld in Höhe von 10 Euro pro Stunde.</p> <p>(2) Je Tag kann ein Erfrischungsgeld von maximal 80 Euro ausgezahlt werden. Weitere Arbeit wird nicht kompensiert.</p> <p>§ 11 Auszahlung der Aufwandsentschädigung</p> <p>(1) Die Aufwandsentschädigungen nach §§ 3 bis 10 werden nur nach formgerechter Antragstellung beim Finanzreferat ausgezahlt.</p> <p>(2) Die Auszahlung der Aufwandsentschädigung setzt voraus, dass die Berechtigten den wesentlichen Aufgaben und Verpflichtungen ihres Amtes nachgekommen sind. Zur Feststellung des Aufwands werden regelmäßig Berichte in StuRa und RefKonf über die Arbeit des Referats oder Vorsitzes vorgelegt.</p> <p>(3) Sind die Voraussetzungen nicht erfüllt, lehnt das Finanzreferat den Auszahlungsantrag ab.</p> <p>(4) Es steht jeder ehrenamtlichen Person frei, ihre Aufwandsentschädigung in Anspruch zu nehmen oder ganz oder teilweise auf sie zu verzichten.</p> <p>(5) Die Informationen über die Auszahlungen von Aufwandsentschädigungen sind vertraulich und werden selbst mit Zustimmung der Berechtigten nicht öffentlich bekannt gegeben.</p>	<p>(2) Je Tag kann eine Aufwandsentschädigung von maximal 80 Euro ausgezahlt werden. Weitere Arbeit wird nicht kompensiert.</p> <p>§ 11 Auszahlung der Aufwandsentschädigung</p> <p>(1) Die Aufwandsentschädigungen nach §§ 3 bis 10 werden nur nach formgerechter Antragstellung beim Finanzreferat ausgezahlt.</p> <p>(2) Die Auszahlung der Aufwandsentschädigung setzt voraus, dass die Berechtigten den wesentlichen Aufgaben und Verpflichtungen ihres Amtes nachgekommen sind. Zur Feststellung des Aufwands werden regelmäßig Berichte in StuRa und RefKonf über die Arbeit des Referats oder Vorsitzes vorgelegt.</p> <p>(3) Die Auszahlung der anteiligen Aufwandsentschädigung von Wahlausschussmitgliedern für die StuRa- und Fachschaftsratswahlen oder Urabstimmung erfolgt nur an diejenigen Wahlausschussmitglieder, die ihre Stundenzettel beim Finanzreferat eingereicht haben.</p> <p>(4) Sind die Voraussetzungen nicht erfüllt, lehnt das Finanzreferat den Auszahlungsantrag ab.</p> <p>(5) Es steht jeder ehrenamtlichen Person frei, ihre Aufwandsentschädigung in Anspruch zu nehmen oder ganz oder teilweise auf sie zu verzichten.</p> <p>(6) Die Informationen über die Auszahlungen von Aufwandsentschädigungen sind vertraulich.</p>
---	--

Begründung des Antrags:

Am 28.04.2015 hatte die Refkonf bereits einen Beschluss zu solchen Stundenzetteln für den Wahlausschuss getroffen. Dieser wurde auch die Jahre zuvor immer eingehalten. Die Stundenzettel wurden auf Anregung von Herrn Treiber eingeführt, welcher sich sorgte, dass der Wahlausschuss sich möglicherweise zerreißen würde.

Warum sind Stundenblätter bei StuRa-Wahlen und Urabstimmungen sinnvoll?

In der Regel gibt es bei StuRa-Wahlen und Urabstimmungen Arbeitsteilung. Einzelne Leute machen mehr, manche machen weniger. Aber da man sich recht schlecht ohne wirkliche Nachweise darauf einigen kann, wie die Verteilung der AE erfolgen soll, sind Stundenblätter äußerst wichtig. Ein Nachteil ist natürlich, dass manche Menschen ziemlich langsam arbeiten und dadurch dann teilweise mehr Stunden für leichte Aufgaben anhäufen, als fast jede*r andere normale Mensch. Aber das ist halt ein Nachteil davon. Es ist trotzdem sinnvoller, als keine Blätter zu haben.

Warum auch bei Fachschaftsratswahlen?

Momentan haben wir die Abmachung, dass wir zu Beginn des Semesters eine Liste von den Fachschaften, welche das Semester wählen müssen erstellen und dann die einzelnen Fachschaften auf die Mitglieder des Wahlausschusses verteilen. Das klappt auch mehr oder weniger sehr gut. Dies hat den Vorteil, dass jeder einen eindeutig definierten Zuständigkeitsbereich hat. Jede Person kann dennoch jederzeit Bescheid geben, wenn sie Unterstützung benötigt und dann bekommt sie diese auch! Dann liegt es an der jeweiligen Person, ob sie die andere Person an der AE für die FSR-Wahl beteiligen möchte oder nicht. Dies ist allerdings nur die Abmachung des momentanen Wahlausschusses. Es ist nicht klar, wie der nächste Wahlausschuss seine Zuständigkeiten verteilen wird und daher ist es auch hier sinnvoll Stundenblätter anzulegen. Selbst wenn das teilweise für die FSR-Wahlen auch einfach nur ein großes Copy-Paste im Stundenblatt werden kann.

Warum gerade Stundenblätter für den Wahlausschuss?

Im Vergleich zu Referaten ist der Wahlausschuss ein Ausschuss, welcher nicht kontinuierlich an verschiedenen Thematiken arbeitet, sondern lediglich Wahlen auch zentraler und dezentraler Ebene vorbereitet und durchführt. So handelt es sich hier um gesetzte Zeitdauern, welche durchaus dokumentiert werden können. Auch ergibt es für den Wahlausschuss Sinn, da es sich hier um eine gebündelte Summe für die einzelnen Mitglieder handelt, welche auf irgendeine Weise verteilt werden muss. Einigung ohne Stundenblätter zu erreichen, ist recht schwer.

Ist der Mehraufwand das wert?

Das Anlegen eines ordentlich geführten Stundenblattes bedeutet bei jeder Tätigkeit einen Aufwand von zusätzlichen 1-2 Minuten. Da man ja meistens bei Stundenblättern eh 1-2 Minuten auf den nächsten 10er oder 15 er aufrundet, ist dies also durchaus vertretbar, das von Leuten zu verlangen. Das Stundenblatt sorgt nämlich für weniger Stress im „Aftermath“ der Wahl. Dann wenn niemand mehr Lust hat und alle einfach nur noch ihre Ruhe haben wollen, kann es dafür sorgen, dass man die Abrechnung schnell hinter sich bringen und mit der Wahl ENDLICH abschließen kann. Ansonsten zieht sich das nämlich potentiell für 3-6 Wochen nach der Wahl noch, weil der eine oder die andere sich nicht erinnern können, was sie getan hatten und dementsprechend mit allem was die anderen tun unzufrieden sind.

Erfrischungsgeld vs. Aufwandsentschädigung

Das Wort Erfrischungsgeld kann anscheinend verschieden Interpretiert werden. So kann es zum einen als Geld für Essen und Trinken während der Wahl aufgefasst werden und zum anderen als Aufwandsentschädigung. Da wir es als Aufwandsentschädigung sehen und unsere Wahlhelfer*innen beim Wahllokal und bei der Auszählung mit Snacks und Getränken versorgen können möchten – ohne, dass hier Probleme bei der Abrechnung aufkommen – beantragen wir die Änderung des Wortes zu jenem, wie es bereits bei der letzten Verabschiedung dieser Ordnung intendiert gewesen war.

§ 11 (5) [jetzt (6)]

Führt in der bisherigen Fassung dazu, dass die einzelnen Antragssteller*innen potentiell nicht über den Status ihrer eigenen Abrechnungen informiert werden können. Es ist hier momentan scheinbar stark Auslegungssache, wie das zu handhaben ist. Da dieser Finanzbereich sowieso vertraulich behandelt wird und keine Namen für Buchungen und Überweisungen veröffentlicht werden, ist dies an dieser Stelle nicht notwendig in der Satzung aufzuführen. Wir wurden von einer Person des Finanzteams auf diese Problematik hingewiesen.

c. Diskussion

1.Lesung:

- Keine Fragen

2.Lesung:

- Geht es um das Erfrischungsgeld?
→ Ja, soll als Aufwandsentschädigung zur Verfügung gestellt werden

6.5 Änderung der AEO – Vorsitz/Finanzen (2.Lesung) - angenommen

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit
GO-Antrag: „TEXT“
| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
	30	2	5

b. Antrag

Antragstitel:

Änderung der AEO – Vorsitz / Finanzen

Antragssteller*in:

Vorsitz

Antragsart:

- a) **Antrag zur Änderung einer Ordnung
(Aufwandsentschädigungsordnung)**

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, der nachstehenden Satzung seine Zustimmung zu erteilen:

2. Änderungssatzung der Aufwandsentschädigungsordnung

Artikel 1

Die Aufwandsentschädigungsordnung vom 4. Dezember 2018 (Mitteilungsblatt des Rektors vom 16. Mai 2019, S. 351 ff.) wird wie folgt geändert:

38

In § 4 Absatz 1 wird „550“ durch „500“ ersetzt und in § 5 Absatz 2 „350“ durch „400“.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. August 2019 in Kraft.

Begründung des Antrags:

Die AE der Vorsitzenden soll um 50 Euro zugunsten einer entsprechenden Erhöhung der AE der Finanzreferenten erhöht werden.

Der Verwaltungsaufwand des Finanzreferates rechtfertigt dies. Mehrausgaben entstehen der VS dadurch nicht.

c. Diskussion

1.Lesung

- Gibt es noch andere Referate, die sich auch am Verzicht der AE zugunsten der anderen Referate beteiligen würden?
 - ➔ Antrag soll nur Gleichgewicht zwischen den beiden Referaten wiederherstellen

2.Lesung

- Keine Fragen

7. Finanzanträge

GO-Antrag: TOP 7.2 auf 7.1

Formale Gegenrede

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 20 Enthaltungen

→ angenommen

7.1 Finanzantrag – Förderung des MediNetz Rhein-Neckar e.V. (2. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

MediNetz Rhein-Neckar e.V. – Ehrenamtlicher Verein, bestehend aus Studierenden, der sich für die medizinische Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung einsetzt.

Website: <http://medinetz-rhein-neckar.de/>

Kontakt Antragssteller*in:

Ann-Kathrin Schneck

Antragstext

Wir möchten

- monatliche Mitgliederversammlungen wechselnd in Mannheim und Heidelberg durchführen

- Flyer und Plakate drucken, um auf unseren Verein und unsere Veranstaltungen aufmerksam zu machen
- An dem Bundeskongress der MediNetze in Würzburg teilnehmen
- Vortrags-bzw. Informationsabende zum deutschen Gesundheitssystem und der Situation von Menschen ohne Krankenversicherung organisieren
- Einen Weihnachtsmarktstand veranstalten
- Zweimal jährlich einen Initiativtag für die Mitglieder veranstalten
- Eine Website unterhalten

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Das MediNetz Rhein-Neckar ist ein gemeinnütziger studentischer Verein, der Menschen ohne Krankenversicherung notwendige Arztbesuche organisiert und diese über Spendengelder bezahlt. Jede Woche ist ein anderes Mitglied über das Medinetzhandy rund um die Uhr erreichbar und vermittelt die PatientInnen an ÄrztInnen, organisiert DolmetscherInnen und begleitet, wenn nötig, die PatientInnen zu ihren Arztbesuchen. Pro Jahr können wir so ca. 50 PatientInnen helfen.

Unser wichtigstes Anliegen ist es, Gesundheit als Menschenrecht barrierefrei zugänglich zu machen, unabhängig von Aufenthalts- oder Versicherungsstatus. Daneben engagieren wir uns auch politisch für Konzepte wie den anonymen Krankenschein oder eine Clearingstelle, die Menschen in die Regelversorgung zurückführen soll.

Ein elementarer Teil unserer Arbeit ist die Organisation von Informationsveranstaltungen für Studierende, Podiumsdiskussionen aber auch Aktionen wie Ausstellungen oder verschiedenen Ständen zur Spendenakquise. Neben diesen Angeboten profitieren die Studierenden der Städte Mannheim und Heidelberg natürlich auch von der Möglichkeit sich bei uns ehrenamtlich zu engagieren und so den eigenen Horizont zu erweitern und wichtige Erfahrungen im Umgang mit Menschen in Notsituationen zu machen. Darüber erlangen Studierende bei uns wichtige Erfahrung auf dem Gebiet der medizinischen Versorgung.

Unsere eingenommenen Spenden werden zu 100% für die Versorgung unserer Klienten eingesetzt. Deshalb bedeutet die Arbeit beim MediNetz für unsere ehrenamtlichen Mitglieder neben dem zeitlichen Aufwand auch eine finanzielle Belastung, da Fahrtkosten, Verpflegung etc. nicht durch den Verein übernommen werden können. Durch die finanzielle Unterstützung vom StudierendenRat würde die finanzielle Belastung wegfallen und es würde den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich noch stärker mit der Thematik der

medizinischen Versorgung von Menschen auseinanderzusetzen, ohne dabei selbst an ihre eigenen finanziellen Mittel denken müssen. In der Zeit der Globalisierung ist die Fähigkeit, sich mit Menschen anderer Kultur, Herkunft und Sprache auseinanderzusetzen, essentiell!

Durch die Fahrtkostenübernahme würde die Teilnahme an Kongressen, auf denen diese Fähigkeiten vermittelt und noch weiteres Wissen im Umgang mit den medizinischen Instanzen erlernt werden, ermöglicht.

Desweiteren werden wir, durch die Stura-Förderung, dazu befähigt, Informationsveranstaltungen zu organisieren und somit die regionale Bevölkerung über Missstände in der Krankenversorgung aufzuklären. Dabei kommen wir mit verschiedensten Menschen in Kontakt, mit denen wir im offenen Diskurs unser Wissen zur derzeitigen Situation schärfen können.

Die Kostenübernahme der Website würde dazu führen, dass wir in unserer öffentlichen Repräsentation unabhängiger werden und wir uns kreativ besser ausleben könnten. Beides würde dazu beitragen, dass wir weitere Studierende erreichen, aufklären und vielleicht sogar für unsere Arbeit begeistern könnten

Finanzvolumen des Antrags:

1.000€ (geändert von 2.048 Euro)

Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Fahrtkosten zu den Vollversammlungen	EUR 258	Strecke HD Hbf → MA Hbf, 1x Gruppentageskarte 5 Personen= EUR 25,80 x 10 (da monatlich)
Fahrtkosten + Teilnahmegebühr Bundeskongress, Würzburg, 24.5.-26.5.2019	EUR 400	4 Personen x EUR 100
Druckkosten für Flyer und Plakate	EUR 300	Inbegriffen: - Informationsflyer für Interessierte, ÄrztInnen - Informationsplakate - Veranstaltungsflyer,-plakate das Stura-Logo wird auf allen Plakaten/Flyern zu sehen sein
Vortragsabende	EUR 250	Honorar für Vortragende
Weihnachtsmarktstand	EUR 200	Zutaten für Kekse und Kinderpunsch

Verpflegung an dem Initiativtag	EUR 400	Versorgung für alle Anwesenden, 2x jährlich
Website	EUR 90	Unterhaltungskosten
Handy Guthaben	EUR 150	EUR 15 x 10 (da monatlich)
Gesamt	EUR 2.048	

c. Diskussion

1. Lesung:

- Nur noch 1200 Euro in entsprechendem Topf, schwierig anzunehmen
- Absprache mit Finanzreferat empfohlen
- Können Sponsoren Dinge, die bisher ausgeschlossen sind wie Fahrtkosten unterstützen?
→ wurde noch nicht angesprochen in Vergangenheit
- Sehr viel Geld selbst wenn sehr guter Antrag

2. Lesung:

- Antragstellerin nicht anwesend, Antrag wurde vertagt

7.2 Finanzantrag – Unterstützung der disastermappers heidelberg

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

disastermappers heidelberg (Hochschulgruppe)

Kontakt Antragssteller*in:

Robert Vogel

Antragstext:

Der StuRa unterstützt die Hochschulgruppe „disastermappers heidelberg“ und finanziert die Tagungskosten für sechs Personen (je 65€) für den Deutschen Kongress für Geographie (DKG) vom 25. – 30. September in Kiel. Die „disastermappers heidelberg“ führen im Rahmen des Jungen Kongresses für Geographie (ist Teil des DKG) einen Mapathon durch, der im Vorfeld mit Studierenden aus Hannover und Göttingen organisiert und geplant wird, mit dem Ziel in Zukunft in diesen Städten ebenfalls Mapathons stattfinden zu lassen.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Im Rahmen des Jungen Kongresses für Geographie, der Teil des Deutschen Kongresses für Geographie ist, wird ein Mapathon der disastermappers heidelberg stattfinden. Die Hochschulgruppe disastermappers heidelberg existiert seit 2013, seit dem werden regelmäßig Mapathons durchgeführt, u.a. auch schon auf der Bundesfachschaftentagung Geographie 2018, beim GeOnG und in Kooperation mit der Fachschaft Geographie

Würzburg. Für die Planung und Organisation des Mapathons sind bereits Studierende aus Hannover und Göttingen involviert, um durch Vernetzung auch in diesen Städten Mapathons durch führen zu können.

Unter einem Mapathon versteht man das gemeinschaftliche Kartieren mit fernerkundlichen Methoden noch nicht (ausreichend) erfasster Gebiete auf der Erde, wobei die gewonnenen Daten NGOs wie z.B. dem Roten Kreuz zur Hilfe in Ebola Gebieten zur Verfügung gestellt werden. Der Mapathon in Kiel wird für alle Studierende, die auf der Tagung sind, zugänglich sein. Der Workshop wird wie folgt aufgebaut sein:

Einführung in die Thematik (theoretisch + praktisch: wie funktioniert das Kartieren)
Expert*innen Interview – vsl. über Skype (steht noch nicht fest, z.B. NGO Mitarbeiter*in vor Ort in dem Gebiet, das kartiert wird, Person aus dem Missing Maps Team o.ä.)

Mapping & Vernetzung (ein spezifisches Gebiet wird gemeinsam kartiert, Aufgabe der Organisatoren ist es, bei Fragen und Problemen zu helfen)

Diskussion/ Fragerunde/ Hilfestellung: Wie organisiere ich einen Mapathon an meiner Uni? (Hier sollen die Teilnehmer*innen motiviert werden und gezeigt bekommen, wie sie einen Mapathon an ihrer eigenen Uni organisieren können)

Die Verfasste Studierendenschaft sollte uns unterstützen, da so in einem konkreten Fall niederschwellig humanitäre Hilfe durch die Erstellung von Karten in Krisengebieten geleistet werden kann, der Mapathon während des Kongresses für Geographie aber auch Multiplikator davon sein soll. Bereits jetzt bestehen auf Grund dessen Ideen für Mapathons in Hannover und Göttingen. Für eine gute Durchführung einer solchen Veranstaltung benötigt es mehrere Menschen, die während des Kartierens Fragen beantworten können, wir rechnen mit ca. 50 Teilnehmer*innen. In der Vergangenheit wurden sämtliche Kosten privat oder durch die Veranstalter getragen, für den Kongress der Geographie können sich Vortragende oder Workshopleitende nicht von den Tagungskosten befreien lassen, daher beantragen wir diese hier. Fahrtkosten nach und von Kiel, sowie Übernachtungskosten werden privat finanziert, weitere Unterstützung besteht nicht.

Finanzvolumen des Antrags:

Tagungskosten in Höhe von 65€ pro Person (Frühbucher-Studi-Preis) für max. sechs Personen = 390€

Weitere Informationen:

Wir würden uns über eine finanzielle Unterstützung sehr freuen, da die privaten Kosten durch die weite Anreise und Übernachtungen bereits relativ hoch sind. Sollte der Gesamtbetrag nicht finanzierbar sein, würden wir uns natürlich auch über eine Anteilige Förderung freuen.

Informationen über den Deutschen Kongress für Geographie 2019 sind hier zu finden:

<https://www.dkg2019.de/>

c. Diskussion

1.Lesung:

- Anmerkung: Ist es möglich den Antrag zurückzuziehen bezüglich der Finanzknappheit des Sturas?
- Wurde zurückgezogen

8. Sonstiges

8.1 Festlegung der Sitzungstermine des StuRa im WS 2019/20 (2. Lesung) – V2 angenommen

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Variante 1	Variante 2	Enthaltung
	12	13	9

b. Antrag

Antragssteller:

Sitzungsleitung

Antragsart:

Sonstiges

Antragstext:

Der StuRa möge seine Sitzungstermine im WS 2019/20 beschließen.

Variante 1

15.10.2019
29.10.2019
12.11.2019
26.11.2019
10.12.2019
06.01.2020
21.01.2020
04.02.2020

Variante 2

22.10.2019
05.11.2019
19.11.2019
03.12.2019
17.12.2019
14.01.2020
28.01.2020
11.02.2020

Soweit die Sitzungsleitung es nachvollziehen konnte, liegen weder an noch direkt vor oder nach den oben genannten Daten gesetzliche Feiertage.

Begründung des Antrags:

Der StuRa sollte irgendwann tagen und die Termine an denen er dies tut selbst bestimmen.

c. Diskussion

1.Lesung:

- Bei Variante 1 wäre am 6.7 ein Feiertag

2.Lesung:

- [Punkte einfügen]

8.2 Antrag auf Aktivierung des AK Zivilklausel

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Variante 1	Variante 2	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Die Linke. Sozialistisch Demokratischer Studierendenverband Ortsgruppe Heidelberg

Antragsart:

Sonstiges

Antragstext:

Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) in Aachen hat eine Machbarkeitsstudie für eine Panzerfabrik in der Türkei erstellt. Das berichten der "Stern", das Recherchezentrum "Correctiv" und die türkische Exilredaktion "Özgürüz". Die Anlage in Karasu östlich von Istanbul sehe außer dem Bau von Bussen und Motoren auch die Produktion von Kampfpanzern und gepanzerten Fahrzeugen vor. 1150 Produkte aus dem Geschäftsfeld "Defense" (Verteidigung) sollten der Studie zufolge künftig pro Jahr das Werksgelände verlassen."Entnommen von: SPIEGEL ONLINE, am 30.7.2018" Ich halte dafür, daß das einzige Ziel der Wissenschaft darin besteht, die Mühseligkeit der menschlichen Existenz zu erleichtern. Wenn Wissenschaftler, eingeschüchtert durch selbstsüchtige Machthaber, sich damit begnügen, Wissen um des Wissens willen aufzuhäufen, kann die Wissenschaft zum Krüppel gemacht werden, und eure neuen Maschinen mögen nur neue Drangsale bedeuten. Ihr mögt mit der Zeit alles entdecken, was es zu entdecken gibt, und euer Fortschritt wird doch nur ein Fortschreiten von der Menschheit weg sein." Berthold Brecht, Aus dem Leben des Galilei Am 3. Juli 2018 hat sich der Studierendenrat für eine Zivilklausel ausgesprochen. In einer inhaltlichen Positionierung fordert er die Universität auf, in die Grundordnung einer Passus zu übernehmen, der Forschung an Rüstungsgütern

unterbindet und somit der Universitätsgemeinschaft ermöglicht, ihrer Verantwortung nach zu kommen, zur positiven Entwicklung der Gesellschaft beizutragen. In dem Antrag wird explizit erwähnt, Studierende der Bundeswehr, die an unserer Hochschule zu studieren und tatsächlich unbedenkliche Forschung von der Klausel auszunehmen. Damit trifft die Klausel nicht die falschen und betrifft wirklich nur die Gegenstände, die einer friedlichen Zielsetzung der Uni entgegenstehen. Das Hinwirken auf eine Zivilklausel erfordert das Schaffen einer breiten Öffentlichkeit und der Mobilisierung der Universitätsgemeinschaft. Der StuRa als legislatives Organ der Verfassten Studierendenschaft hat die Aufgabe, die hochschulpolitischen Belange und das Verantwortungsbewußtsein der Studierenden zu binden, zu unterstützen und zu vertreten. Vor diesem Hintergrund schlagen wir die Wiedereinführung/Wiederetablierung des Arbeitskreises zur Zivilklausel vor. Nach unserer Vorstellung soll dieser:

- Diskutieren, wie man darauf hinwirken kann, dass der Akademische Senat den Forderungen im Zivilklauselantrag des StuRa nachkommt.
- Sich mit anderen Statusgruppen, insbesondere mit den Promovierenden, austauschen.
- Informations- und Diskussionsveranstaltungen für die Studierenden organisieren.
- Die Angemessenheit einer Urabstimmung zum Thema Zivilklausel diskutieren und gegebenenfalls auf ihre Ausführung hinarbeiten.

c. Diskussion

1. Lesung

- Sinn des Antrags? Aktivierung eines AK Zivilklausel kann auch ohne den StuRa bewerkstelligt werden.
- Kein formaler Antrag notwendig. Ein AK ist eine Initiative, ein Beschluss ist notwendig um durch ein Mandat das jeweilige Thema öffentlich zu vertreten, hierfür muss der StuRa das Mandat erteilen.
- Forschungseinschränkung sollte streng überdenkt werden, da Kooperation mit verschiedenen Institutionen und freie Forschung für Fortschritt in verschiedenen Bereichen sorgt.
 - ➔ Forschungsfreiheit bedeutet unabhängig von der Politik Forschung zu betreiben, Kooperation mit Militär sollte nicht unbedingt als Fortschrittsarbeit bezeichnet werden.
- Unterschied des AK im Vergleich zu Referat PoBi?
 - ➔ Referat PoBi hat einen sehr allgemeinen Arbeitsbereich, der AK spezialisiert sich hier konkret auf die Aufgabe der Zivilklausel.
- Zuerst sollte AK Vorarbeit leisten und Berichte im StuRa vortragen.
- Es geht bei dem AK um die direkte Kommunikation zwischen der Forschungsfreiheit und Kooperation mit Militär.
- GO Antrag auf Ende der Debatte
- Gegenrede: formal
- Abstimmung: Ja – Mehrheit auf Sicht , Nein - 0, Enthaltung - 3

9. Mitgliederliste

Mitglieder des StuRa
20 Gewählte Listenvertreter*innen

Nr.	Name	Vorname	Liste	Unterschrift
1.	Abu-Odeh, Meister,	Mahmud Sara	Die Linke.SDS	Anwesend
2.	Späth,	Leonard	Die Linke.SDS	Anwesend
3.	Pfister,	Philipp	Die Linke.SDS	Anwesend
4.	Kröger,	Marleen	FI Jura	Anwesend
5.	Bechtold,	Janina	FI Jura	Anwesend
6.	Knoß,	Ida	GHG	Nicht anwesend
7.	Riegraf, Pfannschmidt,	Anna Jakob	GHG	Anwesend
8.	Carlow,	Kristin	GHG	Anwesend
9.	Bartels,	Falk	GHG	Anwesend
10.	Seidlitz,	Silvia	GHG	Nicht anwesend
11.	Haas,	Max	Juso HSG	Anwesend
12.	Mey,	Jenny	Juso HSG	Nicht anwesend
13.	Hellge,	David	Juso HSG	Anwesend
14.	Schwarzenbacher,	David	Liste Stud. Biowiss.	Nicht anwesend
15.	Müller,	Arne	Liste Stud. Biowiss.	Nicht anwesend
16.	Márki,	Victor G.	LHG	Anwesend
17.	Dehmel,	Laura	MEDIZINER f. d. StuRa	Nicht anwesend
18.	Luxenhofer,	Miriam	MEDIZINER f. d. StuRa	Nicht anwesend
19.	Müller,	Alexander	RCDS	Nicht anwesend
20.	Marten,	Franziska	RCDS	Anwesend

7 Gewählte Fachschafts-Mitglieder

^ = Entsendung der Satzung entsprechend, da Rücktritt oder Verhinderung des gewählten Mitglieds

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Unterschrift
1.	Nittka,	Bente	Computerlinguistik	Anwesend
2.	Steinhäuser,	Malin	Geographie	Anwesend
3.	Heine,	Clara	Medizin Heidelberg	Nicht anwesend
4.	Kremer,	Thomas	Medizin Heidelberg	Nicht anwesend
5.	Ito,	Jakob	Medizin Heidelberg	Nicht anwesend
6.	Kramer,	Jana	Politikwissenschaft	Nicht anwesend

52 Entsandte Fachschaftsvertreter*innen, davon 5 passiv, 4 kommissarisch

* Diese Studienfachschaft ist passiv. Das bedeutet, sie hat kein Stimmrecht. Ab Anwesenheit der 2. Sitzung erlangt die Studienfachschaft ihr Stimmrecht zurück.

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Unterschrift
1.	Fischer,	Dennis	Alte Geschichte	Nicht anwesend
2.	Sticher,	Dominik	Anglistik	Anwesend
3.	Kunz,	Rebecca	Anglistik	Anwesend
4.	Precup,	Serban	Kooperation: Assyriologie Ägyptologie & Semitistik*	Anwesend
5.	Gentilini,	Alison	Biologie	Anwesend
6.	Schäck,	Michael	Biologie	Anwesend
7.	Baltrun,	Marc (V)	Chemie/Biochemie	Anwesend
8.			Deutsch als Fremdsprache*	Nicht anwesend
9.	Amler,	Rahel	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Anwesend
10.	Keller,	Kim	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Anwesend
11.	Gorenflo,	Tilman	Ethnologie	Nicht anwesend
12.	Müller,	Nils Felix	Geowissenschaften	Nicht anwesend
13.	Lauster,	Sophie	Germanistik	Nicht anwesend
14.	Busacker-Scharpff,	Sophia	Germanistik	Nicht anwesend
15.	Kreis,	Juliana	Gerontologie/Care	Anwesend
16.	Schlimm,	Max	Geschichte	Anwesend
17.	Kleinhanß,	Simon	Geschichte	Anwesend
18.	Rix,	Tom	Informatik	Anwesend
19.	Stolberg,	Sophie	Islamwissenschaft	Anwesend
20.	Gorka,	Dominik	Japanologie	Anwesend
21.	Simons,	Marieke	Jura	Anwesend
22.	Matthiesen,	Amandine	Jura	Anwesend
23.	Schroven,	Luisa	Jura	Nicht anwesend
24.	Volland,	Gesa	Klassische Archäologie	Anwesend
25.	Hinkel,	Konrad	Klassische Philologie*	Nicht anwesend

26.	Schneider,	Sophie	Kunstgeschichte Europäische	Nicht anwesend
27.	Tang,	Clara	Kunstgeschichte Ostasiens*	Nicht anwesend
28.	Miftari,	Arianit	Mathematik	Anwesend
29.	Junggeburth,	Louise	Mathematik	Anwesend
30.	Lichnock,	Zoe	Medizin Mannheim	Nicht anwesend
31.	Mitschke	Marie	Medizin Mannheim	Nicht anwesend
32.	Wesseling,	Matthias	Kooperation: Mittelatein/Mittelalterstudien, American Studies & Byzantinistik	Anwesend
33.	Farr,	Elias	Molekulare Biotechnologie	Anwesend
34.	Wöschler,	Regina	Musikwissenschaft*	Nicht anwesend
35.			Kooperation: Osteuropastudien und Slavistik*	Nicht anwesend
36.	Klasen,	Annalena	Pharmazie	Anwesend
37.	Abelmann,	Peter	Philosophie	Anwesend
38.	Förnzler,	Thomas	Physik	Anwesend
39.	Ständer,	Christian	Physik	Anwesend
40.	Hofmann,	Joshua	Religionswissenschaft	Nicht anwesend
41.	Borchert,	Pedro	Romanistik	Nicht anwesend
42.	Apelgan,	Alexej,	Sinologie	Nicht anwesend
43.	Zeller,	Sven	Soziologie	Nicht anwesend
44.	Schwarz,	Moritz	Sport	Anwesend
45.	Weber,	Sophie	Südasienswissenschaften	Nicht anwesend
46.	Schäfer,	Maxi	Theologie (Evangelische)	Anwesend
47.	Eshack,	Rashaad	Transcultural Studies	Nicht anwesend
48.	Rasovan,	Adeline	Übersetzen und Dolmetschen	Nicht anwesend
49.	Franz,	Katharina	UFG/VA	Anwesend
50.	Strehlow,	Philipp	Volkswirtschaftslehre	Anwesend
51.	Breuer,	Nicolas	Volkswirtschaftslehre	Nicht anwesend
52.	Fackler,	Susanne	Zahnmedizin	Anwesend

Beratende Mitglieder des StuRa

Referent*innen, die Sitzungsleitung und das VS-Mitglied im Senat sind beratende Mitglieder des StuRa ohne Stimmrecht.

Nr.	Name	Vorname	Referat	Unterschrift
1.	Merscher,	Tim	<i>Sitzungsleitung</i>	Anwesend
2.	Frenz,	Joris		Nicht anwesend
3.	Didi,	Kieran		Anwesend
4.	Schweigert,	Elisabeth		Nicht anwesend
5.	Diener,	Felix		Anwesend
6.	Citro,	Chiara	<i>Vorsitz</i>	Nicht anwesend
7.	Köpfle,	Leon		Anwesend
8.	Nikolaus,	Harald	<i>EDV</i>	Anwesend
9.	Pham,	Take	<i>Finanzen</i>	Anwesend
10.	Weiss,	Florian		Nicht anwesend
11.	Baltrun,	Marc	<i>Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat)</i>	Anwesend
12.	Hanna,	Mariam	<i>Internationale Studierende</i>	Nicht anwesend
13.	Hellge,	David	<i>Konstitution und Gremien</i>	Anwesend
14.	Arslan,	Beyza	<i>Kultur</i>	Nicht anwesend
15.	Dural,	Esra		Nicht anwesend
16.	Zimmermann,	Victor	<i>Lehre und Lernen</i>	Anwesend
17.	Schröter,	Helene	<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	Nicht anwesend
18.	Heine,	Clara		Nicht anwesend
19.	Schreiber,	Hannah		Nicht anwesend
20.	Klamke,	Max	<i>Ökologie und Nachhaltigkeit</i>	Nicht anwesend
21.	Grammatikos	Ioanna		Nicht anwesend

22.	Heil,	Matthias	<i>Politische Bildung</i>	Nicht anwesend
23.	Konrad,	Matthias		Nicht anwesend
24.	Strehlow,	Philipp	<i>QSM</i>	Anwesend
25.	Martins,	Cristina	<i>Justizreferat (Referat für Rechtsfragen)</i>	Nicht anwesend
26.	Steinhauer,	Lea		Nicht anwesend
27.	Wintergerst,	Carmen	<i>Soziales</i>	Nicht anwesend
28.	Tot,	Sara		Nicht anwesend
29.	Braun,	Isabella		Nicht anwesend
30.	Heinisch,	Franziska		Nicht anwesend
31.	Löw,	David	<i>Studierendenwerk</i>	Nicht anwesend
32.	Thiel,	Leila		Nicht anwesend
33.	Brecht,	Julia		Nicht anwesend
34.	Stumpf,	Johanna		Nicht anwesend
35.	Pfister,	Michael	<i>Verkehr</i>	Nicht anwesend
36.	Amler,	Rahel		Nicht anwesend
37.	Schmidt,	Valentina	<i>Gesundheit</i>	Nicht anwesend
38.	Nußberger,	Nel	<i>Queer</i>	Nicht anwesend
39.	Masilamany,	Mithily	<i>Antirassismus</i>	Nicht anwesend
40.	Fein,	Michéle	<i>IT's FuN-Referat</i>	Nicht anwesend
41.	Strehlow,	Philipp	<i>VS-Mitglied im Senat</i>	Anwesend
	Hellge,	David	<i>Vertreter*in</i>	

